

Orientierung an Gedenktagen

Gestern erhielt ich eine E-Mail von einer lieben alten, also langjährigen Freundin aus dem schönen Frankenland. Sie erkundigt sich nach meiner Gesundheit und wolle nicht versäumen, mir zum „Welttag der Toilette“ (19. November) einen Gruß zu übermitteln. Das bringt mich auf eine Idee. Sollte man den Rhythmus seines Lebens nicht überhaupt viel bewusster an den vielen Gedenk- und Aktionstagen orientieren?

Also erwähne ich in meiner Antwort-Mail, dass in gesundheitlicher Hinsicht alles O.K. ist – bis auf ein paar Tage Krankenhaus-Aufenthalt vom „Welttierschutztag“ bis zum „Welt-Thrombose-Tag“. Bald danach, vom „Tag des Werbers“ bis zum „Intersex Awareness Day“, wäre ich mit meiner lieben Frau in der Südpfalz gewesen. Ich erwähne noch, dass sich der „Welttoiletten-tag“ die Gunst des Gedenkens mit zwei anderen Aktionstagen teilen müsse: mit dem „Internationalen Männertag“ und mit der Eröffnung des Duisburger Weihnachtsmarkts 2015. Und am letzten November-Samstag, also am diesjährigen 28. November, möge sie achtsam sein beim Bummel durch Bamberg. Dann ist nämlich in ganz Europa „Kauf-Nix-Tag“.